

„Seitenwind“ ein Fotobuch

Monika K. Zanolin



Bücherei
© Fotobuch Monika K. Zanolin

Die Fotografin Monika K. Zanolin hat Bücher buchstäblich genommen, hat Bücher und Buchstaben gedreht, gewendet, neu gedeutet, mit ihnen gespielt, in neue Sphären gestellt und in Fotos umgesetzt.

Was tun mit Büchern?

Was machen Bücher?

fragt sich Monika Zanolin: „Diesen Denkanstoß und den Freischein ihn zu erweitern sowie ein paar beispielhafte Titelideen übergab mir Monika Jarosch. Sie stellte sich skurrile, auch humorvolle Fotos vor. Was für ein toller Auftrag. Danke Monika Jarosch. Danke Lisa Gensluckner (Geschäftsführerin des AEP).

Ich fotografierte dann drauflos, Bildideen ohne Titel, Titel ohne Bildideen. In Gesprächen mit Freundinnen bekam ich auch die eine oder andere Idee geschenkt. Dafür danke ich allen. Große Hilfe war mir auch Sieglinde Schauer (Reitlehrerin und Bereiterin), von deren Handstandfreuden in freier Natur ich wusste.



Offenes Buch
© Seitenwind, Monika K. Zanolin

Für sie war es ein Leichtes auf einem instabilen Bücherstapel anstatt auf einem Pferderücken im Handstand zu stehen. Sie nannte ihn den „Buchstand“*. Nachdem wir Variationen mit dem Buchstapel fotografierten, assistierte sie mir für ‚überbuchen‘. Ich legte mich mit der Kamera ins Feld und sie warf Hände voll Bücher hoch in den Himmel, die dann auf mich niederprasselten. Eine ganz neue Erfahrung, dafür gibt es bestimmt auch einen Titel.

Auch für den „Buchmacher“ ging sie mit mir zu ihren Pferden und wir gaben ihnen Bücher zum Spielen. Als sie spontan daraus vorlas, drängten sich gleich zwei Pferde interessiert an sie, hörten aufmerksam zu und wollten am liebsten auch selber fotografieren.“
* s. Titelbild dieser Ausgabe



Buchrezension
© Monika K. Zanolin



Doppelte Buchführung
© Christa Pertl